



Staats-Anzeiger

FÜR DAS LAND HESSEN

1954

Wiesbaden, den 2. Januar 1954

Nr. 1

INHALT

Seite

Seite

Der Hessische Ministerpräsident:	
Anwendung des § 3 der 1. DVO zum Gesetz zu Art. 131 GG (§ 110 Bundesbeamten-gesetz) auf Stadtverwaltungs-direktoren	1
Der Hessische Minister des Innern:	
Hessische Rotkreuz-Lotterie 1954	1
Aufhebung der Bestimmung des § 3 Abs. 2 Ziffer f Satz 3 der Ver-ordnung über Reiseausweise als Paßersatz und über die Befreiung vom Sichtvermerkszwang in der Fassung vom 30. Juni 1953 (BGBl. I, S. 465)	1
Durchführung des Baulandbeschaffungsgesetzes vom 3. August 1953 (BGBl. I, S. 720)	2
6. Ergänzungsliste zum Filmverzeichnis der FSK für den Monat November 1953	2

Der Hessische Minister der Finanzen:	
Unterzeichnung von Staatsbürgschaften	2
Gewährung einer Schmutzzulage an Beamte des einfachen Dienstes für die Bedienung von Sammelheizungsanlagen	3
Umzug der Staatskasse Heppenheim a. d. B.	3
Regierungspräsidenten:	
Darmstadt:	
Personalveränderungen von Landesbeamten	3
Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen	3
Öffentlicher Anzeiger	3
Stellenausschreibungen	3
Veröffentlichungen	3

Der Hessische Ministerpräsident

1 Anwendung des § 3 der 1. DVO zum Gesetz zu Art. 131 GG (§ 110 Bundesbeamten-gesetz) auf Stadtverwaltungs-direktoren.

Abschrift von Abschrift.

Die Stellen der Verwaltungsdirektoren (Stadtverwaltungs-direktoren, Besoldungsgruppen A 2 d oder A 2 c 2) sind als Spitzenstellen des gehobenen Dienstes in der Kommunalver-waltung anzusehen. Dies ergibt sich daraus, daß diese Stellen ausschließlich den Beamten des gehobenen Dienstes vorbehalten waren und demzufolge diese Stellen auch niemals als-Ein-gangsgruppen für die Laufbahn des höheren Dienstes mit hochschulmäßig vorgebildeten Beamten besetzt wurden. Diese Auffassung wird ebenfalls vom Herrn Bundesminister des Innern geteilt.

Insoweit ist ein Vergleich gegeben bei den Ministerialbüro-direktoren in der Besoldungsgruppe A 2 b (beim Reich oder Bund), die ebenfalls als Beamte des gehobenen Dienstes gelten.

Wurden deshalb solche Beamte in ein Amt versetzt, das der Laufbahn des höheren Dienstes zugehörig war, so handelte es sich hierbei um eine Versetzung mit gleichzeitigem Übertritt in eine höhere Laufbahn, bei der § 15 der Reichsgrundsätze über Einstellung, Anstellung und Beförderung der Reichs- und Landesbeamten vom 14. Oktober 1936 (RGBl. I S. 893) zu be-achten war.

§ 3 der 1. DVO zum Gesetz zu Art. 131 GG kann also auf Stadtverwaltungs-direktoren der Besoldungsgruppe A 2 c 2 keine Anwendung finden, da hier ein Übertritt in die Laufbahn des höheren Dienstes nicht stattgefunden hat. Bei Anwendung des § 110 des Bundesbeamten-gesetzes ist in solchen Fällen daher stets vom Zeitpunkt der 1. planmäßigen Anstellung aus-zugehen und für je volle Jahre je eine Beförderung als berück-sichtigungsfähig zuzulassen.

Wiesbaden, den 26. 9. 1953

Der Direktor des Landespersonalamtes Hessen — II/1 — P 2025 c —

Der Hessische Minister des Innern

2 Hessische Rotkreuz-Lotterie 1954.

Ich habe dem Deutschen Roten Kreuz — Landesverband Hessen — Frankfurt a. M., Junghofstraße 26, auf Grund der Verordnung über die Genehmigung von Lotterien und Aus-spielungen vom 6. März 1937 (RGBl. I S. 283) die Geneh-migung erteilt, im Lande Hessen in der Zeit vom 1. Juli 1954 bis einschließlich 30. September 1954 eine Losbrieflotterie durchzuführen.

Das Spielkapital beträgt DM 200 000,—, auszuspielen in acht Serien zu je 25 000,— DM.

Der Vertrieb der Losbriefe ist für den Verkauf auf Straßen und in Gaststätten zugelassen.

Wiesbaden, den 19. 12. 1953

Der Hessische Minister des Innern — IIe — 39 I 04 — 5871/53.

Befreiung vom Sichtvermerkszwang in der Fassung vom 30. Juni 1953 (B. GBl. I, S. 465).

Wie der Bundesminister des Innern durch Rundschreiben vom 8. Dezember 1953 — 1348 B — 1054/53 — mitteilt, ist beabsichtigt, die Vorschrift des § 3 Abs. 2 Ziffer f Satz 3 der Verordnung über Reiseausweise als Paßersatz und über die Befreiung vom Sichtvermerkszwang in der Fassung vom 30. Juni 1953 demnächst aufzuheben.

Um den Schwierigkeiten Rechnung zu tragen, die sich bei der Durchführung der genannten Bestimmung zeigen, erhebe ich keine Bedenken, daß bis zu der formellen Aufhebung der Bestimmung, die der Zustimmung des Bundesrats bedarf, in Ausnahmefällen die besondere Aufenthaltserlaubnis nach sichtvermerksfreier Einreise erteilt wird. Es empfiehlt sich, hiervon jedoch nur Gebrauch zu machen, wenn kein Grund zu der Annahme besteht, daß der Ausländer die paß- und aufent-haltsrechtlichen Vorschriften, insbesondere die Bestimmung des § 9 Abs. 2 d des Paßgesetzes, umgehen wollte, und lediglich die sichtvermerksfreie Einreise der Erteilung der besonderen Aufenthaltserlaubnis entgegensteht.

Wiesbaden, den 16. 12. 1953

Der Hessische Minister des Innern — Abt. III Öffentliche Sicherheit — III/2 — 23 c, 02.

3 An alle Ausländerpolizeibehörden und Paßbehörden.

Aufhebung der Bestimmung des § 3 Abs. 2 Ziffer f Satz 3 der Verordnung über Reiseausweise als Paßersatz und über die

4
Durchführung des Baulandbeschaffungsgesetzes vom 3. August 1953 (BGBl. I S. 720).

Im Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 46/53, Seite 1028, Ziffer 1814 muß es heißen unter I) Abs. 2 Ziffer 1 in der 3. Zeile statt „§ 12 Abs. 3 Ziffer 3“ „§ 12 Abs. 1 Ziffer 3“ und

unter II) Abs. 3 im letzten Satz statt „§ 3 Abs. 3 Buchstabe b“ „§ 3 Abs. 2 Buchstabe b“.

Wiesbaden, den 12. 12. 1953

Der Hessische Minister des Innern — V c — 61 a 92/57 —
Tgb. Nr. 1331/53.

5 6. Ergänzungsliste zum Filmverzeichnis der FSK für den Monat November 1953

Die aufgeführten Filme benennen die jugendgeeigneten Filme; die Titel derjenigen Filme, die außerdem jugendfördernd sind, tragen vor der Prüfnummer ein X.

a) Spielfilme:

Prüf-Nr.	Titel	Verleih	Länge
6923	Abenteuer in Algier	Constantin	2459
X 6902	Dinky, Meister im Federgewicht	Centfox	175
X 6969-S	Doppelgänger, Der	Metro-Goldwyn-Mayer	77
2832-S	Engel im Abendkleid	Deutsche Schmalfilm	1073
6707	Gefährtin seines Lebens	Centfox	2656
X 6785	Glocken von Nagasaki, Die	—	2523
6884	große Schuld, Die	Adler-Film	2455
5599-a	Held vom Mississippi, Der	Am. Universal	2693
X 6702	Herz und eine Krone, Ein	Paramount	3227
5934	Kampf um den Piratenschatz	RKO-Radio	2639
X 6972-S	Kuckucksuhr	Metro-Goldwyn-Mayer	77
X 6887	Lachkabinett	Neue-Film	2294
6833	Madam macht Geschichte(n)	Centfox	3132
1778-S	Mädchen mit Beziehungen	Deutsche Schmalfilm	1015
X 1959	Märchen und Schnurren	Diehl-Film	2332
X 6774	Mit einem Lied im Herzen	Centfox	3192
X 6922	Moselfahrt aus Liebeskummer	Columbia	2210
4552-a	Musketier Diestelbeck, der Stolz der 3. Kompanie	Wotan-Film	2383
6118	neue Sheriff, Der	Centfox	2124
6822	Panik in New York	Warner Bros. Continental	2158
6864	Passion der Jungfrau von Orleans, Die	Filmkunst	2120
X 6155-a	Perlen und Brillanten	Europäische Television	357
X 6705	Peter Pan's heitere Abenteuer	RKO-Radio	2092
X 6752	Prinzessin auf der Erbse, Die	Hamburg Film, WKD Film, Diehl Film	1050
4588-a	Rendezvous in Wien	Kopp-Film, Unitas-Film	2380
6573	Revolte in Texas	Döring-Film	942
2895-a	Riff-Piraten	Continental	2708
X 6828	Rotkäppchen	West-Film	2302
X 6917	Ruf des Schicksals, Der	Kopp-Film, Unitas-Film	2543
6886	Schlagparade	Herzog-Film	2731
X 6951	Schrecken der Straße	Centfox	176
X 6970-S	Sieg der Technik	Metro-Goldwyn-Mayer	72
3163-a	Stips	Continental	2644
X 6952	Tennis Allotria	Columbia	189
1612-a	Todeskarawane	Continental	1929
X 6973-S	Tom im Mäusebett	Metro-Goldwyn-Mayer	69
X 6968-S	Tom und Jerry Ahoi	Metro-Goldwyn-Mayer	77
X 6863	Vati macht Dummheiten	Interna-Film	2427
X 2420-b	Walt Disneys Geschichte vom hölzernen Bengele	RKO-Radio	2395
6901	Weg ohne Umkehr	West-Film	2699
X 6582	Weißer Frau in Afrika	Union-Film	2555
6527	Zaubernächte des Orients	Columbia	1969
5615-a	zerbrochene Krug, Der	Conrad Urban-Film	2271
X 6971-S	Zwei in der Manege	Metro-Goldwyn-Mayer	70

b) Kulturfilme über 900 m Länge

5529	Land der verlorenen Horizonte	TEKA-Film	1979
X 5588	Land des Lichtes	Diehl-Film	2592
X 6943-S	Pferdefilm 1953	—	962

Anmerkung: Ein a oder b hinter der Prüfnummer bedeutet, daß eine zweite oder dritte Freigabekarte herausgegeben wurde. Dies wird notwendig, wenn sich nachträglich Änderungen (Entscheidung, andere Verleiher) ergeben. Schmalfilme tragen hinter der Prüfnummer ein S.

Der Hessische Minister der Finanzen

6
Unterzeichnung von Staatsbürgschaften.

a) Der Ministerialrat Hans R a t j e n wird gemäß § 3 des Gesetzes über die Aufnahme und Verwaltung von Schulden des Landes Hessen vom 4. Juli 1949 (GVBl. 1949 S. 93) mit

Wirkung vom 11. September 1953 ermächtigt, Urkunden über Gewährleistungen in meinem Namen zu unterzeichnen.
b) Der Vertragsangestellte Dr. Ehrhard F i n s t e r wird gemäß § 3 aaO. mit Wirkung vom 5. Dezember 1953 ermächtigt, Urkunden über Gewährleistungen, die im Einzelfall den

Betrag von DM 10 000,— nicht übersteigen; in meinem Namen zu unterzeichnen.

Wiesbaden, den 15. 12. 1953

Der Hessische Minister der Finanzen — O 4730 A — 2 — I/21.

7 Gewährung einer Schmutzzulage an Beamte des einfachen Dienstes für die Bedienung von Sammelheizungsanlagen.

Ich bin damit einverstanden, daß den mit dem Reinigen der Züge und Rauchkanäle von Zentralheizungsanlagen in Dienstgebäuden betrauten Beamten des einfachen Dienstes und der in die entsprechenden Vergütungsgruppen eingereihten Angestellten von Beginn der Heizperiode 1953/1954 eine Schmutzzulage in Höhe von 2,— DM monatlich für die Dauer der Heizperiode gewährt wird.

Der Erlaß des früheren Reichsministers der Finanzen vom 22. April 1943 — P 1537 — 71 — VI (RFBl. S. 139) ist vom gleichen Zeitpunkt an nicht mehr anzuwenden.

Wiesbaden, den 12. 12. 1953

Der Hessische Minister der Finanzen — P 2200 A — 9 — I 31.

8 Umzug der Staatskasse Heppenheim a. d. B.

Die Staatskasse Heppenheim ist am 8. Dezember 1953 in das Gebäude

Heppenheim a. d. B., Laudendacher Tor 9 umgezogen.

Der Fernsprechananschluß bleibt wie bisher Heppenheim Nr. 3 46.

Wiesbaden, den 15. 12. 1953

Der Hessische Minister der Finanzen — O 4514 B — 11 — I/21.

Regierungspräsidenten

Darmstadt

9

Personalveränderungen von Landesbeamten.

In der allgemeinen und inneren Verwaltung meines Geschäftsbereichs sind in der Zeit vom 1. Oktober bis 30. November 1953 folgende personelle Veränderungen eingetreten:

1. Ernannet wurden:

1. Dr. Horn, Gustav, zum Regierungsassessor,
2. Astheimer, Hanns, zum Regierungsassessor,
3. Dr. Hammer, Wilhelm, zum Regierungsassessor,
4. Hörr, Wilfried, zum Regierungsassessor,
5. Degreif, Georg, zum Regierungsoberinspektor,
6. Schäfer, Max, zum ap. Regierungsinspektor.

2. Todesfälle:

Müller, Johannes, Reg.-Oberinspektor, am 27. Oktober 1953 verstorben.

Darmstadt, den 15. 12. 1953

Der Regierungspräsident — P 2 — 7102

10

Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen.

Am 17. Dezember 1953 wurde Herr Friedrich Schelle, geb. am 10. Juni 1885 zu Oldendorf, Kreis Rinteln a. d. Weser, wohnhaft in Darmstadt, Viktoriastraße 77, als Sachverständiger und Schätzer für das Grundstückswesen zugelassen und vereidigt.

Darmstadt, den 17. 12. 1953

Der Regierungspräsident — III/2 — 70a 14/01

Stellenausschreibungen (siehe Öffentlicher Anzeiger)

Öffentlicher Anzeiger zum „Staats-Anzeiger für das Land Hessen“

AMTLICHER TEIL

Stellenausschreibungen

1 Die Kreisstadt Biedenkopf an der Lahn (Hessen), Luftkurort, mit 6600 Einwohnern, hat zum 1. Juli 1954 die Stelle des hauptamtlichen Bürgermeisters zu besetzen. Der Bürgermeister wird auf die Dauer von 6 Jahren gewählt. Besoldung erfolgt nach Besoldungsgruppe W 10 des Gesetzes über die Bezüge der Wahl-

beamten der Gemeinden und Landkreise vom 29. Oktober 1953 (GVBl. S. 172). Ortsklasse B. Bewerber nicht unter einem Lebensalter von 35 Jahren, mit Erfahrung im kommunalen Verwaltungsdienst und sonstiger Eignung für das Amt werden gebeten, Lebenslauf mit Angabe des Familienstandes, Lichtbild, polizeiliches Führungszeugnis und lückenlose Belege

über die bisherige Tätigkeit einzureichen. Bewerbungen bis spätestens 10. Februar 1954, an den Wahlausschuß für die Bürgermeisterwahl der Stadt Biedenkopf, Bürgermeisteramt, erbeten. Persönliche Vorstellung nur nach Aufforderung erwünscht. Biedenkopf, 23. 12. 53

Der Magistrat der Stadt Biedenkopf
I. V.: Habich, I. Beigeordneter

Veröffentlichungen

2

Baulandumlegung Hanau

Auf Grund des § 33 Absatz 3 des Gesetzes über den Aufbau der Städte und Dörfer des Landes Hessen (Aufbaugesetz) vom 25. Oktober 1948 wird folgendes bekannt gemacht: Der Termin zur Verhandlung über den Verteilungsplan des Umlegungsgebietes „Altstraße 24—30“ wird auf Dienstag, den 12. Januar 1954, 10—12 Uhr, im Vermessungs- und Liegenschaftsamt der Stadt Hanau, Kölnische Straße, Zimmer 115, anberaumt. Beim Ausbleiben der Beteiligten wird ohne deren Teilnahme über den Verteilungsplan verhandelt und beschlossen werden.

Hanau, 25. 11. 53

Der Magistrat der Stadt Hanau
als Umlegungsbehörde

3

Einziehung eines öffentlichen Weges

Es ist beabsichtigt, den öffentlichen Weg von der Hauptstraße bis zum Ende des Schotterplatzes in der Gemarkung Neustadt, Flur 7, Parzelle 110; in der Größe von etwa 8 Ar, einzuziehen, der von den Grundstücken des Anliegers Ed. E. Rössler begrenzt wird.

Dieses Vorhaben wird hiermit gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 (GS. S. 237) mit der Aufforderung bekannt gemacht, Einsprüche binnen vier Wochen zur Vermeidung des Ausschlusses bei dem unterzeichneten Bürgermeister als Wegepolizeibehörde geltend zu machen.

Neustadt (Krs. Marburg/Lahn), 11. 12. 53

Der Bürgermeister
als Wegeaufsichtsbehörde

4

Baulandumlegung für das Gebiet

„An der Heide“

Gemäß § 29 des Gesetzes über den Aufbau der Städte und Dörfer des Landes Hessen (Aufbaugesetz) vom 25. Oktober 1948 — GVBl. für das Land Hessen Nr. 25, Seite 139 — wird folgendes bekanntgemacht: Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oberursel (Taunus) hat am 12. November 1953 beschlossen, das Umlegungsverfahren für das Gebiet „An der Heide“ durchzuführen. Das Umlegungsgebiet ist in einem besonderen Plan ausgewiesen und hat die Bezeichnung „Umlegungsgebiet An der Heide“ erhalten. Der Umlegungsplan und ein Verzeichnis der umliegenden Grundstücke wird für die Dauer von zwei Wochen, und zwar vom 7. Dezember bis

einschließlich 21. Dezember 1953 zur Einsicht der beteiligten Grundstückseigentümer im Rathaus der Stadt Oberursel (Taunus), Stadtbauamt, offengelegt. Beteiligte am Umlegungsverfahren nach § 28 des Aufbaugesetzes sind: 1. die Eigentümer der in die Umlegung einbezogenen Grundstücke, 2. die Inhaber dinglicher Rechte an den einbezogenen Grundstücken, 3. die Mieter oder Pächter, denen einbezogene Grundstücke überlassen sind, 4. im Falle der Zwangsvollstreckung oder Zwangsverwaltung der beteiligten Gläubiger. Ist wegen

eines Rechts, das zur Teilnahme an dem Umlegungsverfahren berechtigt, ein Rechtsstreit anhängig, gelten beide Parteien als Beteiligte. Wer nach Eintragung des Umlegungsvermerks durch Rechtsgeschäfte Beteiligter im Sinne des § 28 wird, muß das bisherige Verfahren gegen sich gelten lassen. Eine Erhöhung der auf das Grundstück entfallenden Gesamtentschädigung kann auf Grund solcher Rechtsgeschäfte nicht eintreten. Nach Bekanntmachung der Einleitung des Umlegungsverfahrens darf die Nutzungsart eines

Grundstückes im Umlegungsgebiet nur mit Genehmigung der Umlegungsbehörde geändert werden. Dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsmäßigen Wirtschaftsbetrieb gehören. Bauanlagen dürfen nur mit Genehmigung der Umlegungsbehörde neu errichtet werden.

Oberursel (Taunus), 24. 11. 53

Der Magistrat der Stadt Oberursel
als Umlegungsbehörde
Der Bürgermeister

A Gerichtsangelegenheiten

Aufgebote

5 Die minderjährigen Erwin und Werner Emde, gesetzlich vertreten durch ihre Mutter Marie Emde, geb. Figge, sämtlich in Niederwerbe (Waldeck), haben das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefes vom 25. April 1936 über die auf dem Grundbuchblatt des Grundstücks Niederwerbe, Blatt 95 in Abt. III Nr. 3 für die Kreissparkasse zu Sachsenhausen eingetragene, zu 5/4% vom 4. März 1936 verzinste Darlehensforderung von 3000 RM beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 15. April 1954, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebots-termin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. F 5/53

Bad Wildungen, 22. 12. 53 Amtsgericht

6

Der Landwirt Anton Eberhard Möckel in Langenhain-Ziegenberg, vertreten durch Rechtsanwält Dr. Müller in Butzbach, beantragt, den Eigentümer der ideellen Hälfte der im Grundbuch für Ziegenberg in Blatt 492 eingetragenen Grundstücke: Gemarkung Langenhain mit Ziegenberg: 1. Fl. II, Nr. 419, Acker auf dem Schützenstück, 5,00 Ar; 2. Fl. II, Nr. 420, Acker daselbst, 5,00 Ar; 3. Fl. XII, Nr. 196, Wiese im Vogeltal, 2,88 Ar; 4. Fl. XIII, Nr. 234, Acker auf dem Pflugsbrecher, 4,75 Ar; 5. Fl. XIII, Nr. 276, Acker in der Suderwiese, 5,31 Ar; 6. Fl. XIII, Nr. 803, Acker am Brück, 1,88 Ar; 7. Fl. XIII, Nr. 965, Acker die Attigäcker, 7,87 Ar; 8. Fl. XIV, Nr. 105, Acker obig dem Mörlers Weg, 8,12 Ar; 9. Fl. XIV, Nr. 369, Acker in den Bremenäckern, 6,44 Ar; 10. Fl. XV, Nr. 773, Acker jenseits des Heidenbrunnens, 1,36 Ar; 11. Fl. XVI, Nr. 211, Acker hinter Oberhain, 5,19 Ar; 12. Fl. XVII, Nr. 43, Acker hinter dem Schneidewald, 2,75 Ar; 13. Fl. XV, Nr. 105, 1/10 Acker auf dem Diktzrödern, 6,49 Ar. Gemarkung Fauerbach v. d. H.: 14. Fl. XIV, Nr. 39, Acker im Himmerich auf der Hohl, 17,13 Ar, mit seinem Recht auszuschließen. Der Eigentümer der oben genannten Grundstücke wird aufgefordert, sein Recht spätestens in dem auf Dienstag, 6. April 1954, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht im Sitzungssaal (Zimmer 1) anberaumten Aufgebotstermin anzumelden, widrigenfalls er mit seinem Recht ausgeschlossen wird. F 4/53

Butzbach, 18. 12. 53 Amtsgericht

7

Der Landwirt Reinhard Scherf zu Obermelsungen, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. Weber und Grede in Melsungen, hat das Aufgebot zur Ausschließung des Gläubigers der auf dem Grundbuchblatt der ihm gehörigen Grundstücke Obermelsungen, Band 5, Blatt 160 in Abteilung III unter Nr. 12 für die Witwe des Landwirts Heinrich Scherf, Marie, geb. Gerlach, in Obermelsungen eingetragenen

brieflosen Erbgedhypothek von 1000 Goldmark gemäß § 1170 BGB beantragt. Die Erben der verstorbenen Gläubigerin werden aufgefordert, spätestens in dem auf den 20. Februar 1954, 12 Uhr, angesetzten Aufgebotstermin ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung mit dem Recht erfolgen wird. F 13/53

Melsungen, 14. 12. 53 Amtsgericht

Handelsregistersachen

8 In unser Handelsregister A ist heute unter Nr. 89 die offene Handelsgesellschaft Heinrich Wenzel & Sohn, Möbelhandlung in Adelshausen, mit dem Sitz in Adelshausen eingetragen worden. Gesellschafter sind: Schreinermeister Heinrich Wenzel und Kaufmann Georg Wenzel, beide Adelshausen. Die Gesellschaft hat am 12. Oktober 1953 begonnen. HRA 89

Melsungen, 18. 12. 53 Amtsgericht

Güterrechtsregistersachen

9 Eheleute Landwirt Karl Greilach, Lampertheim-Hüttenfeld, Lampertheimer Str. Nr. 17, und Anna Margarethe, geb. Rhein, daselbst. Durch Vertrag vom 6. November 1953 ist die Allgemeine Gütergemeinschaft rückwirkend vom Tage der Eheschließung vereinbart. GR 143

Lampertheim, 14. 12. 53 Amtsgericht

Genossenschaftsregistersachen

10 Einkaufs-, Verkaufs- und Erzeugungsgenossenschaft „Heimwerk“ e. G. m. b. H., Sitz Hünfeld. Die Genossenschaft ist durch Beschluß des Amtsgerichts Hünfeld vom 10. September 1953 gemäß § 54 a Abs. 2 des Genossenschaftsgesetzes aufgelöst. GnR 25

Hünfeld, 21. 11. 53 Amtsgericht

Vereinsregistersachen

11 Neueintragung
Tennis-Club Blau-Weiß Bensheim mit dem Sitz in Bensheim. VR 89

Bensheim, 24. 11. 53 Amtsgericht

12
Goggo-Club Kassel, Kassel. VR 353
22. 12. 53.

Schützenverein Bettenhausen 1867, Kassel. VR 354. 24. 12. 53.

Kameradschaftshilfe der ehemaligen Internierten (K. d. I.), Landesverband Hessen, Kassel. VR 355. 24. 12. 53.

Kassel, 24. 12. 53 Amtsgericht

Konkurssachen

13

Beschluß

In dem Konkursverfahren über die nicht eingetragene offene Handelsgesellschaft E. und R. Jakob, Inhaber Edmund und Robert Jakob, Oberursel i. Ts., Oberhöchstädter Straße 52, wird die Vornahme der Schlußverteilung genehmigt und Schlußtermin auf den 22. Januar 1954, 9 Uhr, vor dem Amtsgericht Bad Homburg v. d. H., Zimmer 31, anberaumt. 1 Na 20/52

Bad Homburg v. d. H., 22. 12. 53

Amtsgericht

14

Der Antrag des Gastwirts Ewald Deist, Schwalbental a. Meißner, Gemeinde Vockeroode über sein Vermögen das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses zu eröffnen, wird abgelehnt, weil bis zum Ablauf der gemäß § 10 Vergl.-O. bewilligten Nachholungsfrist, d. i. am 18. Dezember 1953, ein Vergleichsvorschlag mit den gesetzlichen Erfordernissen (§§ 3 Abs. 1, 7 Vergl.-O.) nicht eingereicht worden ist — § 17 Ziff. 1 Vergl.-O. — Zugleich wird gemäß §§ 19, 102 der Vergleichsordnung heute am 21. Dezember 1953, 15 Uhr, das Anschlußkonkursverfahren über das Vermögen des Antragstellers eröffnet. Der vereidigte Bücherrevisor und Steuerberater Johannes Baumgart, Eschwege, An den Anlagen 14 a, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 7. Januar 1954 bei dem Gericht doppelt anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 21. Januar 1954, 9 Uhr, vor dem Amtsgericht in Eschwege, Bahnhofstr. 30, Erdgeschoß, Zimmer 4, Termin anberaumt. Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitz der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 7. Januar 1954 Anzeige zu machen. 6 N 32/53

Eschwege, 21. 12. 53 Amtsgericht

15

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns J. Nalbach. Inh. der Vau-Ge, Vereinigte Gewürzmühlen in Frankfurt/M.-Fechenheim, Alt-Fechenheim Nr. 60, soll eine Abschlagsverteilung an die nichtbevorrechtigten Gläubiger erfolgen. Dazu sind verfügbar: DM 70 000,—. Zu berücksichtigen sind DM 368 000,— an nichtbevorrechtigten Forderungen. Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen kann auf dem Amtsgericht Frank-

furt a. M., Abtlg. 81, Zimmer 96, Altbau, eingesehen werden. Die Verteilungsquote beträgt 15 v. H.

Frankfurt a. M., 10. 12. 53

Der Konkursverwalter:
Rechtsanwalt Heinz Röhmer
Frankfurt am Main
Gutleutstr. 3 / Tel. 3 16 69

16

In dem Konkursverfahren Walter Mohrmann — 81 N 18/50 AG Frankfurt a. M. — soll die Schlussverteilung erfolgen. Es standen DM 11 050,75 zur Verfügung. Zu berücksichtigen sind bevorrechtigte Gläubiger mit DM 12 980,28, nichtbevorrechtigte mit DM 181 541,77. Die bevorrechtigten Gläubiger der Klasse I/I der Tabelle in Höhe von DM 8670,46 sind bereits befriedigt worden, so daß jetzt noch DM 2380,29 zur Verteilung stehen. Daraus kann nur noch die einzige Gläubigerin der Klasse I/II der Tabelle teilbefriedigt werden. Alle anderen Gläubiger fallen aus. Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen ist zum Zwecke der Einsichtnahme auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Frankfurt a. M., Abt. 81, niedergelegt.

Frankfurt a. M., 14. 12. 53

Der Konkursverwalter

17

Die Max-Walter-Stiftung (Jubiläums-Stiftung der Musterschule) hat ihre Auflösung beschlossen. Die Liquidation wird von dem Unterzeichneten durchgeführt. Etwaige Gläubiger der Stiftung werden aufgefordert, bei dem Unterzeichneten ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen.

Frankfurt a. M., 1. 12. 53

Dr. Franz Schmidt-Knatz,
Rechtsanwalt und Notar,
Frankfurt a. M., Bleichstraße 56

18

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Fino-Moden GmbH., Versandhaus schöner Kleidung, Frankfurt am Main, Gutleutstraße 11, soll die Schlussverteilung erfolgen. Das Verzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Abt. 81, zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt. Die Summe der bevorrechtigten Forderungen beträgt DM 3349,28, die der nicht bevorrechtigten Forderungen DM 85 607,65. Der zur Verteilung verfügbare Massebestand beträgt DM 182,05.

Frankfurt a. M., 8. 12. 53

Der Konkursverwalter:
Rechtsanwalt Dr. C. Backes

19

Beschluß

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Dipl.-Ing. Karl Ref & Co., K. G., Frankfurt a. M., Homburger Landstraße 241, wird mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse eingestellt. 81 N 12/49

Frankfurt a. M., 18. 12. 53

Amtsgericht

20

Beschluß

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Indra-Camera G. m. b. H., Frankfurt a. M., Friedrich-Ebert-Str. 69, jetzt Friedrichstraße 47, wird nach Abhaltung des Schlusstermins hierdurch aufgehoben. Die Vergütung für den Konkursverwalter wurde auf 1600,- DM, die Auslagen auf 276,51 DM festgesetzt. 81 N 28/51

Frankfurt a. M., 18. 12. 53

Amtsgericht

21

Beschluß

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Karl Aulbach,

Frankfurt a. M., Speyerstraße 7, Polstermöbelherstellung und -Verkauf, Frankfurt a. M., Völbeler Straße 36, wird zur Abnahme der Schlussrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Prüfung nachträglicher Forderungsanmeldungen Termin anberaumt auf den 22. Januar 1954, 9.30 Uhr, Gerichtsgebäude B, Zimmer 160. 81 N 272/51

Frankfurt a. M., 21. 12. 53

Amtsgericht

22

Beschluß

Die Inhaber der Bau- und Möbelschreinerei Friedrich Heymann, Frankfurt a. M., Höchst, Bölongarstraße 186, Friedrich Heymann sen. und Friedrich Heymann jun., haben ihren Antrag auf Eröffnung des gerichtlichen Vergleichsverfahrens zurückgenommen. Das Amt des vorläufigen Verwalters Rechtsanwalt Dr. Hans Markau, Frankfurt a. M.-Höchst ist beendet. 81 VN 36/53

Frankfurt a. M., 19. 12. 53

Amtsgericht

23

Beschluß

Der Gastwirt Wilhelm Müller, Mitinhaber der Gaststätte „Frankfurter Haus“, Frankfurt a. M., Darmstädter Landstr. 741, hat am 14. Dezember 1953 beantragt, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses über sein Vermögen zu eröffnen. Der Dipl.-Kaufmann Hermann Müller, Frankfurt a. M., Adalbertstraße 13, Tel. 7 73 41, wird zum vorläufigen Verwalter bestellt. 81 VN 45/53

Frankfurt a. M., 21. 12. 53

Amtsgericht

24

Beschluß

Der Kaufmann Siegfried Schapira, Inhaber der Firma „Das billige Warenhaus“ Frankfurt a. M., Beethovenstraße 59, mit dem Hauptgeschäft in Frankfurt a. M., Zell 87—89, und mit Filialen in Frankfurt a. M., Mainzer Landstraße 101, Rüsselsheim, Friedberg, Offenbach a. M., Neu-Isenburg, Langen, Karlsruhe, Lampertheim, Bruchsal, Gießen und Hamm/Westfalen, hat am 21. Dezember 1953 beantragt, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses über sein Vermögen zu eröffnen. Der Rechtsanwalt Dr. Albin Fritsch, Frankfurt a. M., Saalburgstraße 31, Tel. 4 34 61, wird zum vorläufigen Verwalter bestellt. 81 VN 47/53

Frankfurt a. M., 21. 12. 53

Amtsgericht

25

Beschluß

Die Witwe Helene Müller, Mitinhaberin der Gaststätte „Frankfurter Haus“, Frankfurt am Main, Darmstädter Landstr. 741, hat am 14. Dezember 1953 beantragt, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses über ihr Vermögen zu eröffnen. Der Diplom-Kaufmann Hermann Müller, Frankfurt a. M., Adalbertstr. 13, Tel. 7 73 41, wird zum vorläufigen Verwalter bestellt. 81 VN 48/53

Frankfurt a. M., 21. 12. 53

Amtsgericht

26

Über das Vermögen des Herrn Hans Schneider jun., Inhaber eines Bauunternehmens, Frankfurt a. M., Eppsteiner Straße 32, wird heute am 22. Dezember 1953, 12.30 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Heinz Gentsch, Frankfurt a. M., Varentrapstraße 67, Tel. 7 43 10, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 21. Januar 1954 nur bei dem Gericht in doppelter Ausfertigung anzumelden. Zinsen bis zur Konkurseröffnung sind mit dem errechneten Beträge anzumelden. Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die

Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 22. Januar 1954, 12 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 26. Februar 1954, 9 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt a. M., Gerichtsgebäude B, Zimmer 160, Termin anberaumt. Offener Arrest ist angeordnet. Anzeigefrist bis zum 21. Januar 1954 mit Folgen nach §§ 118, 119 KO. bestimmt. 81 N 373/53

Frankfurt a. M., 22. 12. 53

Amtsgericht

27

Über das Vermögen des Bäckermeisters Albert Ulsamer, Frankfurt a. M., Sandweg 109, wird heute am 18. Dezember 1953, 12.30 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Ernst Müller, Frankfurt a. M., Baumweg 5—7, Tel. 4 56 83, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 30. Januar 1954 nur bei dem Gericht in doppelter Ausfertigung anzumelden. Zinsen bis zur Konkurseröffnung sind mit dem errechneten Beträge anzumelden. Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 22. Januar 1954, 11 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 19. Februar 1954, 10 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt a. M., Gerichtsgebäude B, Zimmer 160, Termin anberaumt. Offener Arrest ist angeordnet. Anzeigefrist bis 30. Januar 1954 mit Folgen nach §§ 118, 119 KO. bestimmt. 81 N 399/53

Frankfurt a. M., 18. 12. 53

Amtsgericht

28

Über das Vermögen der Frau Luise Steffen, z. Z. Frankfurt a. M.-Höchst, Paleskestraße 10, Inhaberin eines Gemischtwarengeschäftes in der Siedlung der Bank deutscher Länder in Frankfurt a. M., Karl-Scheele-Straße, gesetzlich vertreten durch ihren Pfleger, den Dir. i. R. Erich Sturm in Frankfurt a. M., Freseniusstraße 1, wird heute am 22. Dezember 1953, 13 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Alfred Cohn in Frankfurt a. M., Kestlerstraße 6, Tel. 2 10 46, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 30. Januar 1954 nur bei dem Gericht in doppelter Ausfertigung anzumelden. Zinsen bis zur Konkurseröffnung sind mit dem errechneten Beträge anzumelden. Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 25. Januar 1954, 9 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 15. Februar 1954, 11 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Gerichtsgebäude A, Zimmer 141, Termin anberaumt. Offener Arrest ist angeordnet. Anzeigefrist bis 30. Januar 1954 mit Folgen nach §§ 118, 119 KO. bestimmt. 81 N 433/53

Frankfurt a. M., 22. 12. 53

Amtsgericht

29

Der Kaufmann Johannes Simon, Inhaber einer Textil-, Schuh-Lederwarenhandlung in Somborn, Hauptstraße 10, wohnhaft in Neuses, Kirchstraße 150, hat durch einen am 18. Dezember 1953 eingegangenen Antrag die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses über sein Vermögen beantragt. Gemäß § 11 der Vergleichsordnung wird bis zur Entscheidung über die Eröffnung des Vergleichsverfahrens der Rechts-

anwalt Dr. Lang in Gelnhausen, Seestr., zum vorläufigen Verwalter bestellt.
VN 3/53

Gelnhausen, 18. 12. 53 Amtsgericht

30

Über das Vermögen der Firma Reisedienst Kraftverkehr Rhein-Main, Adolf Bletz, Bischofsheim bei Mainz, wird heute, am 16. Dezember 1953, 12 Uhr, Konkurs eröffnet, da die Gemeinschuldnerin begründeten Konkursantrag gestellt hat. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Pullmann, Bischofsheim. Konkursforderungen sind bis zum 20. Januar 1954 beim Gericht anzumelden. Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132, 134 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände: Montag, den 25. Januar 1954, 10 Uhr, und Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen: Montag, den 8. Februar 1954, 10 Uhr, vor dem Amtsgericht in Groß-Gerau, Darmstädter Straße, 1. Stock, Zimmer 34, Sitzungssaal. Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 20. Januar 1954 anzeigen. 2 N 28/53

Groß-Gerau, 18. 12. 53 Amtsgericht

31

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Heinrich Hehle, GmbH, Kassel-B., Sandershäuser Straße 93, ist nachträglicher Prüfungstermin auf den 20. 1. 1954, 12.45 Uhr, vor dem Amtsgericht Kassel, Eugen-Richter-Straße 4, Block C, Zimmer 50, anberaumt. 17 N 6/51

Kassel, 21. 12. 53 Amtsgericht

32

Über das Vermögen des Gärtners Eugen Hornig, z. Z. in der Landesheil- und Pflgeanstalt in Goddelau, vertreten durch seinen gerichtlich bestellten Pfleger Herrn Carl Polkin, Offenbach a. M., Kaiserstraße 33, ist am 21. Dezember 1953, 13.45 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet worden. Der Rechtsanwalt Herr Heinz E. Beier, Offenbach a. M., Herrnstraße 16, wurde zum Vergleichsverwalter ernannt. Vergleichstermin: Mittwoch, den 27. Januar 1954, 11.15 Uhr, vor dem Amtsgericht Offenbach a. M., Kaiserstraße 16, I. St., Zimmer 37. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in doppelter Ausfertigung unter Angabe des Betrages und des Grundes sowie mit den bis zum Tage der Antragstellung (15. Oktober 1953) errechneten Zinsen bei Gericht anzumelden. Der Antrag auf Eröffnung des Verfahrens und seine Anlagen und das Ergebnis der weiteren Ermittlungen sind auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts, Zimmer 33, zur Einsicht der Beteiligten niederzulegen. 7 VN 24/53

Offenbach a. M., 21. 12. 53 Amtsgericht

33

Nachdem der Schuldner Hans Ritter, Spedition in Offenbach a. M., Kinzigweg 15, seinen Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens zurückgenommen hat, werden die angeordneten Verfügungsbeschränkungen aufgehoben. 7 VN 28/53

Offenbach a. M., 17. 12. 53 Amtsgericht

34

Über das Vermögen des Rudolf Luchini, Hersteller von Fußbodenplatten in Neu-Isenburg, Ludwigstraße 28, ist am 21. Dezember 1953, 13.15 Uhr, das Konkursver-

fahren eröffnet worden. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Thiel in Neu-Isenburg, Friedens-Allee 28. Konkursforderungen sind bis zum 12. Januar 1954 in doppelter Ausfertigung unter Angabe des Betrages, des Grundes und der ausgerechneten Zinsen bis zum Tage der Konkursöffnung bei Gericht anzumelden. Schuldtitel (Urteils-, vollstr. Zahlungsbef. Ausfert. u. Wechsel) sind zur Begründung der Forderungsanmeldung mitzuzureichen. Erste Gläubigerversammlung mit der Tagesordnung der §§ 110, 132, 134 und 137 KO. und Prüfungstermin am Mittwoch, dem 20. Januar 1954, 11.30 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Kaiserstraße 16, I. St., Zimmer 37. Offener Arrest und Anzeigepflicht bis zum 12. Januar 1954.
7 N 72/53

Offenbach a. M., 21. 12. 53 Amtsgericht

35

Beschluss

Der Kaufmann Josef Sasse in Weilburg, Lahn, Beethovenstraße 12, als alleiniger persönlich haftender Gesellschafter hat durch einen am 23. Dezember 1953 bei Gericht eingegangenen Antrag die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen der von ihm vertretenen Firma Josef Sasse Kommanditgesellschaft, Holzhandlung in Weilburg/Lahn beantragt. Gemäß § 11 Vergl.-O. wird der Rechtsanwalt Scheunert in Weilburg, Frankfurter Straße 10, zum vorläufigen Vergleichsverwalter bestellt. An die Schuldnerin wird heute um 17 Uhr ein allgemeines Veräußerungsverbot erlassen. Allen Personen, welche der Josef Sasse KG. eine Sach- oder Geldleistung schulden, wird aufgegeben, nicht mehr an die genannte Schuldnerin zu leisten.
VN 1/53

Weilburg, 23. 12. 53 Amtsgericht

36

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Emil Daum, Wetzlar, Stoppelberg Hohl 13, Maschinen, Geräte und Werkzeuge für Hoch- und Tiefbau wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. 3 N 5/49

Wetzlar, 15. 12. 53 Amtsgericht

37

Über das Vermögen des Diplomlandwirts Horst de Gruyter, Inhaber der Firma Harzburger Steinholz in Hess. Lichtenau-Hirschhagen, ist heute, am 22. Dezember 1953, 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Linge in Hess. Lichtenau. Konkursforderungen sind bis zum 20. Januar 1954 bei dem Gericht in doppelter Ausfertigung anzumelden. Erste Gläubigerversammlung und Prüfungstermin am 3. Februar 1954, 9 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 20. Januar 1954.
N 12/53

Witzenhausen, 22. 12. 53 Amtsgericht

genfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

38

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Heppenheim a. d. B., Band 21, Blatt Nr. 1832 eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke bezgl. der dem Schuldner Eugen Heiter in Heppenheim, Lindenstraße 1, zustehenden ideellen Hälfte am Samstag, dem 20. Februar 1954, 9 Uhr, an der Geschäftsstelle Bensheim, Wilhelmstraße Nr. 26, Zimmer 25 (Sitzungssaal), versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Heppenheim, Flur VI, Nr. 287 8/10, Grabgarten im weißen Rain unter der Chaussee, 0,91 Ar; lfd. Nr. 2, Gemarkung Heppenheim, Flur VI, Nr. 287 9/10, Hofreite daselbst, 1,23 Ar; lfd. Nr. 3, Gemarkung Heppenheim, Flur VI, Nr. 287 485/1000, Bauplatz daselbst, 1,84 Ar; lfd. Nr. 4, Gemarkung Heppenheim, Flur VI, Nr. 287 40/100, Bauplatz im weißen Rain unter der Chaussee, 3,55 Ar; lfd. Nr. 5, Gemarkung Heppenheim, Flur VI, Nr. 287 481/1000, Bauplatz daselbst, 0,67 Ar. Betrag der Schätzung a) zu lfd. Nr. 1 und 2 18 000 DM, b) zu lfd. Nr. 3, 4 und 5 3939 DM, zusammen 19 939 DM. Der Versteigerungsvermerk ist am 21. März 1953 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der a) Eugen Heiter, Kaufmann, b) Elisabeth Heiter, geb. Fischer, dessen Ehefrau, zu je 1/2 eingetragen. K 11/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Bensheim, 18. 12. 53 Amtsgericht

39

Die nachstehend bezeichneten Grundstücke, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Metzgermeisters und Gastwirt Georg Harth in Ober-Erlenbach im Grundbuch eingetragen war, soll am Donnerstag, dem 18. März 1954, 15 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht auf der Bürgermeisterei in Oppershofen versteigert werden. Die Versteigerung erfolgt zum Zwecke der Zwangsvollstreckung. Grundbuch für Oppershofen, Band 9, Blatt 665: Lfd. Nr. 8, Flur 5, Nr. 196, Acker (Baumstück), im Himmerich, 15,83 Ar, Betrag der Schätzung: 1991,50; lfd. Nr. 9, Flur 12, Nr. 234, Acker (Baumstück), zwischen dem tiefen Graben und der Södeler Straße, 5,98 Ar, Betrag der Schätzung: 244,40; lfd. Nr. 10, Flur 12, Nr. 262, Wiese (Baumstück), an der Södeler Straße, 10,43 Ar, Betrag der Schätzung: 1117,20. Im Versteigerungstermin ist die Vorlegung einer Bietgenehmigung erforderlich, soweit ein Gebot auf Grundstücke mit einem Flächeninhalt von mehr als 25,00 Ar abgegeben wird. Die Bietgenehmigung wird von dem Kreislandwirtschaftsamt Friedberg erteilt. Der Versteigerungsvermerk ist am

Verschiedene gerichtliche Angelegenheiten

Zwangsvollstreckungen

Sammelbekanntmachung, gültig für alle nachstehend aufgeführten Zwangsvollstreckungen.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widri-

22. August 1953 in das Grundbuch eingetragen worden. K 7/53

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

Butzbach, 18. 12. 53

Amtsgericht

10

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Groß-Zimmern des Amtsgerichts Dieburg, Band 64, Blatt Nr. 2881 eingetragene Grundstück: Ord.-Nr. 2, Gemarkung Groß-Zimmern, Flur 15, Nr. 2, Hof- und Gebäudefläche am Dorf, 12,00 Ar, Betrag der Schätzung 32 000 DM, am Dienstag, dem 23. März 1954, 9.00 Uhr, an der Gerichtsstelle versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 28. April 1953 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals die Wilhelm Weber, Auto-Elektrik und Tachometergroßhandlung und Reparaturen, Kommanditgesellschaft in Düsseldorf, eingetragen. Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden. Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zu Protokoll des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle zu erklären. Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. K 3/53

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

Dieburg, 22. 12. 53

Amtsgericht

11

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Eschwege, Band 125, Blatt Nr. 5164 eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 27. Januar 1954, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Bahnhofstraße, Zimmer Nr. 4, versteigert werden: Lfd. Nr. 1, Gemarkung Eschwege, Flur 2, Flurstück 240/162, bebauter Hofraum und Hausgarten, Dippachsweg, Haus Nr. 4, Größe 5,83 Ar. Der Wert des Grundstücks ist auf 12 500 DM festgesetzt worden. Der Versteigerungsvermerk ist am 21. April 1952 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals die Eheleute Buchhalter Wilhelm Siebert und Anna, geb. Sinning, in Eschwege, Dippachsweg 4, je zur ideellen Hälfte eingetragen.

6 K 12 und 13/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

Eschwege, 27. 11. 53

Amtsgericht

12

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Nied, Band 24, Blatt 567, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 23. Februar 1954, 14.30 Uhr, an der Gerichtsstelle Frankfurt a. M.-Höchst, Zuckschwerdtstraße 58, Zimmer 22, versteigert werden. Lfd. Nr. 22, Gemarkung Nied, Flur 14,

Flurstück 41/1151, Grünland in der Wiesenlück, Größe 7,06 Ar (Grünland 5,94 Ar, Unland 1,12 Ar); lfd. Nr. 24, Gemarkung Nied, Flur 14, Flurstück 1149, Grünland in der Wiesenlück, Unland daselbst, Größe 5,29 Ar und 3,36 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 9. Juli 1952 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Landwirt Nikolaus Strenz in Frankfurt a. M.-Nied eingetragen. Der Grundstückswert (Verkehrswert) wird gemäß § 74a Abs. 5 ZVG. für das Grundstück lfd. Nr. 22 auf 425 DM und für das Grundstück lfd. Nr. 24 auf 950 DM festgesetzt. 84 K 66/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt a. M., 15. 12. 53

Amtsgericht

13

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk 16, Band 27, Blatt 1087, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 24. Februar 1954, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Zimmer 166, 1. Stock, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Frankfurt a. M., Flur 222, Flurstück 258/18 usw., bebauter Hofraum, Schwalbacher Straße 56, hält 4,90 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist in Ansehung der ideellen Hälfte des Ehemannes Schäfer am 28. Februar 1952 und im übrigen am 12. Juli 1952 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals die Eheleute Milchhändler Heinrich Schäfer und Maria, geborene Dänner, in Frankfurt a. M., je zur ideellen Hälfte eingetragen. Der Grundstückswert (Verkehrswert) wird gemäß § 74a Z. V. G. auf 18 300 DM festgesetzt. 84/81 K 10/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt a. M., 16. 12. 53

Amtsgericht

14

Zum Zweck der Aufhebung der Gemeinschaft soll auf Antrag der Miteigentümerin Katharina Suckfüll, geb. Petri, in Frankfurt a. M.-Unterliederbach, Gotenstraße 64, das im Grundbuch von Frankfurt a. M.-Unterliederbach, Band 23, Blatt 561, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 23. Februar 1954, 14 Uhr, an der Gerichtsstelle, Frankfurt a. M.-Höchst, Zuckschwerdtstraße 58, Zimmer 23, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Unterliederbach, Flur 11, Flurstück 419/58 usw., bebauter Hofraum, belegen Gotenstraße 64, Größe 1,80 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 21. September 1953 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals die Eheleute Bahnunterhaltungsarbeiter Franz Suckfüll und Katharina, geb. Petri, in Hofheim a. Ts., je zur ideellen Hälfte eingetragen. Der Grundstückswert (Verkehrswert) wird gemäß § 74a Abs. 5 ZVG. auf 21 160 DM festgesetzt. 84 K 133/53

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt a. M., 14. 12. 53

Amtsgericht

15

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Erbbaugrundbuch von Schwanheim, Band 95, Blatt 2382, im Bestandsverzeichnis unter lfd. Nr. 1 eingetragene Erbbaurecht an dem nachstehend beschriebenen Grundstück am 17. Februar 1954, 9.30 Uhr, an der Gerichtsstelle, Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Zimmer 166, 1. Stock, versteigert werden. Gemarkung Schwanheim, Flur 36, Flurstück 498/8450, Hofraum, An der Herrenwiese 38, Größe 6,99 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 18. September 1953 in das Grundbuch

eingetragen. Als Erbbauberechtigte waren damals: a) Mechaniker Heinrich Hermann Bernhardt, Frankfurt a. M.-Schwanheim, zu 1/2; b) seine Ehefrau Elisabeth, geborene Heck, daselbst zu 1/2 eingetragen. Der Verkehrswert des Erbbaurechts wird gemäß § 74a ZVG. auf 18 500 DM festgesetzt. 84 K 141/53

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt a. M., 9. 12. 53

Amtsgericht

16

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Dorheim, Band 22, Blatt Nr. 1194 eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück hinsichtlich der dem Ehemann Rabenau gehörigen ungeteilten Hälfte am 20. März 1954, 9 1/2 Uhr, an der Gerichtsstelle, Kaiserstraße 96, Zimmer 8, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Dorheim, Flur 10, Flurstück 137/11, Bauplatz am Eselspfad, 4,98 Ar, Grundstückswert 1245,- DM. Der Versteigerungsvermerk ist am 1. November 1952 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Lagerarbeiter Wilhelm Rabenau und seine Ehefrau Katharina geb. Sorberger in Dorheim zu je 1/2 eingetragen. K 29/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

Friedberg/H., 22. 12. 53

Amtsgericht

17

Am 15. März 1954, 10 Uhr, an der Gerichtsstelle in Gladenbach, das im Grundbuch von Weidenhausen, Band 5, Blatt 166 (eingetragener Eigentümer am 7. Dezember 1953, dem Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks: Heinrich Pitz, Gastwirt in Weidenhausen) eingetragene Grundstück: lfd. Nr. 34, Flur 10, Flurstück 270/1, Hof- und Gebäudefläche, Bahnhofstraße, Haus Nr. 4, 8, 51a, Gemarkung Weidenhausen, Liegenschaftsbuch 82, Gebäudebuch 147. (K 10/53)

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

Gladenbach, 12. 12. 53

Amtsgericht

18

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Hochheim, Band 35, Blatt Nr. 1396 eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück, am 29. Januar 1954, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Kirchstraße Nr. 21, Zimmer Nr. 13, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Hochheim, Flur 42, Flurstück 580/54, Lieg.-B. 2114, Geb.-B. 880, Hofraum, Auf den Wether, a) Wohnhaus mit absondertem Stall, Möhlerstr. 3, 2,59 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 14. August 1953 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Kaufmann Otto Seiler in Hochheim am Main eingetragen. 2 K 753

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

Hochheim a. M., 17. 12. 53

Amtsgericht

19

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Limburg/Lahn, Band 54, Blatt 1640, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am Dienstag, dem 23. Februar 1954, 16 Uhr, an der Gerichtsstelle, Schiede 14, Zimmer 19, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Limburg/Lahn, Flur 34, Flurstück 83/68, bebauter Hofraum, Schlenkert 4, Größe 1,90 Ar. Grundstückswert: 30 000 DM. Der Versteigerungsvermerk ist am 2. Dezember 1953 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Friseur Hermann Quirein und dessen

Ehefrau Johanna, geborene Klees, in Limburg Lahn in Errungenschaftsgemeinschaft eingetragen. K 15/53

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

Limburg/Lahn, 16. 12. 53 Amtsgericht

50

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen zwecks Aufhebung der Gemeinschaft die im Grundbuch von Dehrn, Band 23, Blatt 755 eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke, am Donnerstag, dem 25. Februar 1954, 16 Uhr, an der Gerichtsstelle, Schiede Nr. 14, Zimmer Nr. 19, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Dehrn, Flur 33, Flurstück 3194, Acker beim Seeterborn, 2. Gewinn, 12,51 Ar; lfd. Nr. 2, Gemarkung Dehrn, Flur 38, Flurstück 3935, Acker an der Freigewann, 2. Gewinn, 12,87 Ar; lfd. Nr. 3, Gemarkung Dehrn, Flur 20, Flurstück 1884, Acker, im Meisenwinkel, 2. Gewinn, 12,67 Ar; lfd. Nr. 4, Gemarkung Dehrn, Flur 37, Flurstück 3653, Acker, in dem Weier, 2. Gewinn, 8,60 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 13. November 1953 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals die 1. Schneider Georg Nikolaus Weimer, 2. Ehefrau Alma Weimer, geb. Krafft, beide wohnhaft in Frankfurt a. M., Rotlindstr. 49, in ungeteilter Erbengemeinschaft eingetragen. Zur Abgabe von Gesamtgeboten ist Bietgenehmigung des Landwirtschaftsamtes in Limburg erforderlich. K 19/53

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

Limburg/Lahn, 18. 12. 53 Amtsgericht

51

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Braach, Band 13, Blatt Nr. 450, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 19. März 1954, 10 Uhr, an der Gerichtsstelle in Rotenburg, Untertor 2, Zimmer Nr. 8, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Braach, Kartenblatt 3, Parzelle 4/1, Ackerland, die Guttels-ecke, Größe 142,79 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 25. November 1952 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals die Gebrüder Riede, Offene Handelsgesellschaft in Kassel-Bettenhausen, eingetragen. Der Wert des Grundstückes wird gemäß § 74a ZVG auf 8000,— DM festgesetzt. Gegen diese Festsetzung ist die sofortige Beschwerde zulässig, die innerhalb einer Notfrist von 2 Wochen seit Zustellung dieses Beschlusses schriftlich oder zu Protokoll der Geschäftsstelle bei dem unterzeichnenden Gericht einzulegen ist. Zur Abgabe von Geboten ist die Genehmigung des Amtsgerichts — Bauerngericht — erforderlich. K 14/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

Rotenburg a. d. F., 22. 12. 53 Amtsgericht

52

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Wiesbaden-Außen, Band 138, Blatt 2620 eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 15. Februar 1954, 9.15 Uhr, an der Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, Zimmer 330, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Wiesbaden, Kartenbl. 79, Parzelle 248/18, groß 16,75 Ar; lfd. Nr. 2, Wiesbaden, Kar-

tenblatt 79, Parzelle 247/18, groß 7,03 Ar, bebauter Hofraum mit Hausgarten, Kapellenstraße 34. Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Juli 1951 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Bäckermeister August Boss in Wiesbaden eingetragen. 61 K 44/51

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

Wiesbaden, 19. 12. 53 Amtsgericht

53

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Erbaugrundbuch von Wiesbaden-Biebrich, Band 142, Blatt 2869 A, eingetragene, nachstehend beschriebene Erbbaurecht am 15. Februar 1954, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, Zimmer 330, versteigert werden. Erbbaurecht, eingetragen auf dem im Grundbuch von Wiesbaden-Biebrich, Band 95, Blatt 1692, verzeichneten Grundstück: Wiesbaden-Biebrich, Flur 11, Flurstück 344/53, Hof- und Gebäudefläche, Schillstraße 27, 9,19 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 12. März 1953 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals a) der Händler Otto Reutzel in Wiesbaden-Biebrich, b) Friedbert Reutzel, geb. am 10. Dezember 1941, daselbst, zu je 1/2 eingetragen. 61 (6a) K 53/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

Wiesbaden, 16. 12. 53 Amtsgericht

54

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll am 8. Februar 1954, 9.15 Uhr, an der Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, Zimmer 330, versteigert werden das im Grundbuch von Wiesbaden-Biebrich, Band 166, Blatt 3462 A (eingetragene Eigentümer am 7. Oktober 1953, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: a) Wilhelm Schmid, b) Frieda Schmid, berufflos, Kinder des Karl Schmid in Wiesbaden-Biebrich, zu je 1/2), eingetragene Grundstück: lfd. Nr. 1, Biebrich, Kartenblatt 9, Parz. 285/167, 7,40 Ar, bebauter Hofraum mit Hausgarten, Am Gräselberg 16: 61 K 64/53

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

Wiesbaden, 14. 12. 53 Amtsgericht

55

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Niederlistingen, Band 8, Blatt Nr. 293 eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 10. März 1954, 10 Uhr, an der Gerichtsstelle Wolfhagen, Gerichtsstraße 5, Zimmer 4, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Niederlistingen, Kartenblatt 5, Parzelle 159/35, Hof- und Gebäudefläche Unterer Dorfweg Haus Nr. 27a, 2,84 Ar; lfd. Nr. 2, Gemarkung Niederlistingen, Kartenblatt 5, Parzelle 160/35, desgleichen, 2,46 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Dezember 1953 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Kaufmann Georg Briehele eingetragen. K 11/53

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

Wolfhagen, 18. 12. 53 Amtsgericht

56

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll das im Grundbuch von Wolfhagen, Band 2, Artikel 42 a eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 27. Februar 1954, 10 Uhr, an der Gerichtsstelle Wolfhagen, Gerichtsstraße 5, Zimmer 4, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Wolfhagen, Ktbl. 29, Parz. 73, Hofraum, darauf a) Wohnhaus, b) Schweine- und Holzstall (A) in der Stadt, Fleischerstr. Haus Nr. 6, 0,76 Ar; lfd. Nr. 2, Gemarkung Wolfhagen, Ktbl. 8, Parz. 83, Acker auf dem Teichberg, 4,97 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Oktober 1953 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Arbeiter Georg Viktor Toenges — Konrads Sohn — eingetragen. Für das Grundstück, Ackerland auf dem Teichberg, Ktbl. 8, Parz. 83, 4,97 Ar hat der Landrat in Wolfhagen — Preisbehörde — das höchstzulässige Gebot auf 200 DM festgesetzt. K 18/53

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

Wolfhagen, 18. 12. 53 Amtsgericht

57

Der abhanden gekommene Brief zu der im Grundbuch für Elmshausen, Band 8, Blatt 340 in Abteilung III unter der lfd. Nr. 1 zugunsten des Fräuleins Maria Dingeldeln — jetzt verheiratete Wolf — in Lindenfels i. O. eingetragenen Grundschuld in Höhe von 1700 RM (eintausend-siebenhundert Reichsmark) mit Zinsen bis zu 4% jährlich wird für kraftlos erklärt. 6 F 3/53

Bensheim, 15. 12. 53 Amtsgericht

58

Durch Ausschlußurteil vom 4. Dezember 1953 ist der Hypothekenbrief vom 28. Januar 1934 über die früher im Grundbuchblatt von Schemmern Artikel 71 in Abteilung III Nr. 24 und im Grundbuchblatt 272 von Burghofen in Abteilung III Nr. 2 eingetragene Hypothek von 3000 Reichsmark nebst 7 1/2 v. H. Zinsen für den Schemmerschen Darlehenskassenverein, e. G. m. u. H., zu Schemmern für kraftlos erklärt worden. F 5/53

Melsungen, 15. 12. 53 Amtsgericht

59

Durch Ausschlußurteil vom 4. Dezember 1953 ist der Hypothekenbrief vom 28. Januar 1928 über die im Grundbuch, Blatt 161, von Mörshausen in Abteilung III unter Nr. 3 für den Mörshäuser Darlehenskassenverein e. G. m. u. H. zu Mörshausen eingetragene Darlehenshypothek von 1500 Reichsmark nebst 10 v. H. Zinsen für kraftlos erklärt worden. F 10/53

Melsungen, 15. 12. 53 Amtsgericht

60

Durch Ausschlußurteil vom 18. Dezember 1953 ist der Hypothekengläubiger über die im Grundbuch von Mörshausen, Band 7, Blatt 210 in Abteilung III unter Nr. 15 für die Firma Viktor Loewenstein in Gensungen auf Grund Arrestbefehls des Amtsgerichts Spangenberg vom 6. Februar 1953 eingetragene Sicherungshypothek zum Höchstbetrage von 1400,— Reichsmark mit seinem Rechte an diese Hypothek ausgeschlossen. Die Kosten dieses Verfahrens trägt der Antragsteller Nickel, F 12/53

Melsungen, 18. 12. 53 Amtsgericht